

## Erweiterungsrunden



1952 1973 1981 1986 1995 2004 2007 2013  
 Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – heute Europäische Union – hatte bei ihrer Gründung in den 1950er-Jahren sechs Mitglieder: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande.

1973 wurden Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich Mitgliedstaaten. Griechenland trat 1981 bei, Spanien und Portugal im Jahr 1986. Finnland, Österreich und Schweden stießen 1995 zur EU.

2004 wurde die größte Erweiterungsrunde vollzogen: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern wurden Mitgliedstaaten. Drei Jahre später – 2007 – kamen Bulgarien und Rumänien dazu.

Kroatien trat der EU am 1. Juli 2013 als 28. Mitgliedstaat bei.